

SPUREN²

SONGKULTUR
AUS
THÜRINGEN





3ST ICH KITE // **Back to the 90's**

Aus dem Yard 53 im südthüringischen Eisfeld ballern euch die Beats von 3ST ICH KITE um die Ohren. Die vier langjährigen Untergrund Hip-Hop Legenden DJ Zersch, Mr. Mörda, Mc Durgo und T-Raex formierten sich 2015 zur 3sten Crew, um der Weakness die Stirn zu bieten und ihre Message von Licht, Liebe, Leben in die Welt zu tragen. In ihrem Tanzsaalstudio produzieren sie Hits, irgendwo zwischen Hip-Hop, Dancehall und Reggae bis zur Liedermacherei und Hardcore. Mal ehrliche Lyrics aus dem Herzen und mal ironische Texte mit einem Augenzwinkern, doch immer mit den krassesten Flows und Skillz. Lasst euch dieses Mal von den vier Jungz in die 90's backflashen.



AVAIN // **No one lasts**

Musik zum Tanzen und Träumen, noch in den Kinderschuhen aber mit vielen Ideen und der Sehnsucht nach Publikum.



AVAU // Nothing at all

Gute Musik braucht keine Grenzen aber Raum für Einflüsse und Inspiration. Mit 24 Jahren hat der Erfurter Musiker AVAU bereits kleine und große Konzerte gespielt, unterschrieb einen Major-Deal und kehrte schließlich zu seinen Wurzeln zurück. Heute arbeitet er vor allem als Songwriter und Produzent für internationale Künstler und lokale Größen der Thüringer Musikszene. Seine Lieder sind losgelöst von jeglichen Grenzen. Nicht zuletzt ist es Popmusik aber dennoch tief beeinflusst von anderen Genres wie Electro, Rock, Hip-Hop und Jazz. Im Vordergrund steht jedoch stets seine Stimme, welche auf markante Weise die Geschichte hinter der Musik erzählt.



Mr. Saxomotion & Cenabeo // Azur Sensuel

International meets local – Wir sind zwei befreundete Künstler aus Erfurt, deren Wurzeln in vollkommen unterschiedlichen Regionen liegen und die sich spontan entschlossen haben, mit „Azur Sensuel“ ein gemeinsames Song-Projekt zu starten. Dabei wollten wir unsere individuellen Stärken zum Ausdruck bringen und mit den Beats von „XS-Xadis-Studio“ einen simplen, aber genialen Track produzieren. Die sinnlich-französische Sprache und der einzigartige Klang des Saxophons erzeugen „une belle atmosphère mélancolique“, egal zu welcher Jahreszeit.



Chameleon Walk // Vinyl Speed

Babette Lauenstein (Sax.) und Axel Heyder (Voc./Guit.) sind musikalische Spätstarter, aber schon immer offen für Neues. Üblicherweise verwandeln die beiden Erfurter Musiker die Cremé diverser Welthits zu ihren ganz besonderen Live-Versionen.

Nun schlagen sie mit „Vinyl Speed“, ihrem zweiten eigenen Song, einen ganz neuen Weg ein und tauchen gemeinsam mit „Xadis“ in die Welt tanzbarer Rhythmen ein.



Marlow // For Blood The Crowd Bays

Marlow ist in Leipzig geboren und aufgewachsen, hat in Weimar studiert und ist dann geblieben. Nach diversen EPs, Remixen und einzelnen Tracks für unterschiedliche Compilations, veröffentlichte er 2016 sein erstes Album „In the backroom“ auf dem Berliner Label Sonar Kollektiv. Musikalisch in der elektronischen Musik beheimatet, arbeitete er schon immer gern mit unterschiedlichen MusikerInnen zusammen, hier zum Beispiel mit dem aus Bristol stammenden Sänger Pete Josef. Aus seiner Liebe zum klassischen Chicago House der frühen 90er Jahre remixte er sein eigenes Stück „For Blood the Crowd Bays“ und ließ diesen Sound in seinem „Back in That Times Jam“ wieder aufleben.



DUERER // **Auf ein letztes Wort**

Das Schaffen der Band DUERER begann im Sommer 2012 als Studioprojekt der Songwriter Daniel Matz und Danny Müller-Sixer. Ersten selbst produzierten Songs folgte im Jahr 2014 die Teilnahme am Bundesvision Songcontest. Über die Jahre etablierten sich die Erfurter Jungs in der deutschen Indieszene und überzeugten durch ihre eingängigen Indie-Hymnen. Der Sound: melancholisch und doch euphorisch! Denn was ist besser als sich seiner Fehler, seiner Sehnsucht bewusst zu werden, nicht gleich zu handeln, gegenzusteuern? Zu erkennen wie die Dinge sind, reicht doch. Wie schön! Nichts anderes wollte Dürer, der Künstler. In dieser Tradition zeichnet DUERER, die Band, weiter.



Eule Müller // **Wo ist die Leidenschaft geblieben?**

Wie kriegt man diesen einen Gedanken in Worte gepackt? Wie schafft man es, den Alltag gekonnt in wunderbar eingängige Melodien zu pressen? Eule Müller haben für diese kognitiv-ideelle Spontaneität ihr eigenes Rezept. Sie kreieren ein Produkt, das musikalisch einen Querschnitt durch die Rockmusik zieht und auch textlich immer auf

den Punkt genau in jede Situation passt. Ob Pop, Punk oder Rock – jedes Lied trägt seinen eigenen Charme irgendwo zwischen Schlag mit offener Hand auf den Tisch, 220 bpm-3-Akkord-Schemata und eingängigster Ballade. Mit dieser tiefgründig mannigfaltigen Mischung gelingt es ihnen, jedes Publikum in ihren Bann zu ziehen und Konzerte zu etwas Besonderem werden zu lassen. Zu ihren ohrwurmtauglichen und zum Tanzen einladenden Songs gesellen sich eine wahnsinnige Live-Energie und jede Menge Spaß am Spielen.



Skavida // The Gift

Skavida: Fette Bläsersätze und schnelle Offbeats verbreiten nicht nur gute Laune, sondern laden vor allem auch zum Tanzen ein. Ob Straße, kleine Clubs oder große Festivalbühnen – die siebenköpfige Band aus Jena hat sich das Motto „viva la vida“ auf die Fahnen geschrieben und gibt mit einer Mischung aus Ska, Reggae und Funk – gemeinsam mit dem Publikum – Vollgas. Hereinspaziert aber nicht Platz nehmen, denn wer diese Band hört, will und kann nicht bewegungslos bleiben.



Einfach Calle // Madagaskar

Wer Arthur, Moritz und Calle zusammen auf der Bühne sieht, merkt schnell, dass es nicht nur die Musik ist, die diese drei jungen Männer verbindet, sondern auch die tiefe Freundschaft und die absolute Identifikation mit jedem einzelnen Lied. Mitreißende Gitarrensoli, eingängige Rhythmen und Texte zum Träumen, Lachen und Verweilen sind die Grundbausteine einer Band, die trotz ihres jungen Alters schon auf zahlreichen Bühnen Deutschlands unterwegs war. Alle Bandmitglieder sind nicht nur in Suhl in Südthüringen geboren und aufgewachsen, sie haben auch genau dort ihre aktuelle EP „Madagaskar“ in mühevoller Klein- und Heimarbeit produziert.



JoVia // Nichts und aus

Die Wahl Erfurterin JoVia singt über alle Arten von menschlichen Beziehungen, das Leben und alles was es so mit sich bringt. Mit Einflüssen aus Pop, Rock und Blues bringt sie ihre emotionalen Lieder seit 2015 an Menschen in ganz Deutschland. Bis jetzt unterstützte sie vor allem Poetry Slams in ganz Thüringen, Song Slams

und auch kleinere Festivals wie das Nanüsch Festival Erfurt. Im Moment arbeitet die Singer Songwriterin an ihrem ersten Album.



Moon Deer // **12:12**

Seit den Neunzigern macht Jan P. Franke Musik, nahm Alben mit Bands wie Diggital Riot, A Little Nothing und The New Economy auf und spielte als Support für The Kooks und Phillip Boa. Im Sommer 2019 verbrachte er mehrere Wochen in einem kleinen Studio, das er im Keller seines Hauses in Jena eingerichtet hatte. Heraus kamen Songs, die wie verträumte Kunstwerke klingen. Vielschichtige Lyrics paaren sich mit sphärischen Ambient-Sounds, gezupften Gitarren und einer Falsettstimme à la Bon Iver oder Radiohead. Nach zwei Singles unter dem Namen Moon Deer folgte im Oktober 2020 sein Debütalbum „Songs for Cassandra“. Man darf sehr gespannt sein, was da noch kommen wird!



Nachtfarben // Mondsee/Sandmänner feat. Nora Gomringer

Die fünf Klang(raum)ästheten um Mastermind Martin Bosch lassen tief in den Raum blicken. Flackernde Fixsterne, raumübergreifende Mondseereflektionen und flirrende Kometen tragen unser irdisches Ohr durch Traum und Zeit. Das ist pulsierende Musik unserer Zeit, die weit über den Jazz hinausgeht. Die Band Nachtfarben hat ihren Ursprung in Weimar, wo sich die fünf MusikerInnen während des Studiums trafen. Viele Konzerte und vier Veröffentlichungen brachten die MusikerInnen auch über die Landesgrenzen hinaus. Das neueste Projekt „Lyric Edition“ mit deutschen Autoren brachte unter anderem den Titel auf dem Sampler zusammen mit Nora Gomringer hervor.



oskar's mum // Sun

Zwischen wandernden Touris, bemühten Fußballvereinen und Bratwurst findet sich, mitten in Erfurt, oskar's mum. Lena, Ju, Robert und Sebb kreieren mit ihrer Musik eine explosive Mischung aus tiefen 90's Grunge Vibes, tanzbaren Britpop-Beats, markanter

Stimme und visionären Synthie-Sounds. Inhaltlich dreht sich alles um den Aufschrei einer jungen Generation, die Vielfalt, Zukunft, Tequila und natürlich Liebe will.



Black Twin // Generation Headdown

Die Band Black Twin – aus dem südthüringischen Dermbach – bestehend aus Sirko Adler (Drums), Julian Günther (Bass) und Florian Ullmann (Vocals/Guitar) – wollen nicht klingen wie irgendjemand und schon gar nicht wollen sie in eine Schublade gesteckt werden. Sie bewegen sich mit ihren selbst komponierten Songs zwischen den Welten des Groove Metal und Alternative Rock und räumen lyrisch mit den negativen Auswüchsen der Gesellschaft auf. Sphärische Sounds treffen auf energiegeladene Riffs und landen genau dort, wo Musik weh tun muss, um zu berühren – mitten in der Seele. Ihr Debütalbum „Generation Headdown“ ist auf allen gängigen Streaming-Portalen erhältlich.



Pathwalker // Sink or Swim

Harte Riffs, tiefe Growls und trotzdem Ohrwurmcharakter. Mit dem neusten Export aus dem Herzen Thüringens wird genau das zum Programm. Durch das moderne Design von eingängigen Clean-Vocals und tiefen Death-Growls hat sich die Jenaer Band einen eigenen Sound kreiert, der von einer technischen Gitarrenwand unterstützt wird. Im März 2020 haben Pathwalker ihre Debüt-EP „Reflections“ veröffentlicht, auf der auch der Song „Sink or Swim“ zu hören ist. Dieser kritisiert die heutige Friss- oder Stirb-Mentalität der modernen Gesellschaft, in dem sich der Einzelne verloren in einer Gesellschaft wiederfindet, an der er eigentlich gar nicht teilnehmen möchte.



Osaka Rising // Coming home

Osaka Rising sind eine Zwei-Mann-Hardrock-Band – ohne Gitarren! Die Erfurter liefern eine mitreißende und ehrliche Show. Denn es braucht nicht mehr als den legendären, gewaltigen Sound einer Hammond-Orgel und die energiegeladenste und mitreißendste Schlagzeug-Performance seit langem – gepaart mit einer unbändig leidenschaftlichen

Performance! Obwohl sie nur zwei Mann sind, können sie locker mit einer 4er Band mithalten und das Ganze auch live umsetzen! Ihr Ehrgeiz besteht darin, die Energie der Bands aus den 60er/70er Jahren wieder auf die Bühne zu holen!



Raventador // **Raventador**

Raventador spielen seit 2019 klassischen Hardrock mit Einflüssen aus Blues, Country, Stoner und Grunge. Diese bieten den vier Thüringern die Möglichkeit, sich über den klassischen Genretellerrand hinauszubewegen. Die Debüt-EP „From Ash and Embers“ mit sechs Songs + Intro ist der erste musikalische Meilenstein der Band, welche ihre Wurzeln in Ohrdruf im Landkreis Gotha hat. Nach einigen kleineren Rotationen im Line-Up besteht die Band rund um Frontmann Pit (Vocals/Gitarre) aus Sebastian (Gitarre), Johannes (Bass) und Erik (Schlagzeug).



Songkultur-Jury // 2020



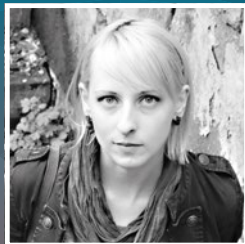
Jens Böhm

Jens Böhm führt seit 20 Jahren das Musikinstrumentengeschäft J&M Musikland in Erfurt. Für den Thüringen Grammy war er ebenfalls schon einmal Teil der Jury.



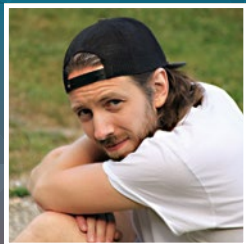
Annika Bosch

Annika Bosch hat in Weimar Schulmusik und Elementare Musikpädagogik studiert und ist Sängerin von Cayoux, Nica L'Hiver und dem Annika Bosch Quartett. Sie hat mit ihren Bands mehrere Alben veröffentlicht. Zudem ist sie als freischaffende Musikpädagogin an verschiedenen Institutionen (Musikkindergarten, Landesmusikakademie, Singschule, Universität Erfurt) tätig. www.annikabosch.de



Maria Hoffmann

Maria Hoffmann ist Geschäftsführerin der LAG Songkultur. Sie studierte Musikwissenschaft, Journalistik und Literaturwissenschaft an der Universität Leipzig und arbeitete an verschiedenen Stationen im Kultur- und Pressebereich. Unter anderem war sie im Rahmen eines Volontariates beim Hamburger Musikunternehmen pop-up records tätig. Sie ist als Sängerin, Songtexterin und Künstlerin aktiv.



Christian Stezycki

Christian Stezycki schreibt und produziert Musik. Sowohl mit der Jenaer Indie-Band Jovernanté als auch mit seinem Solo-Projekt Carnival Kid hat er schon mehrere Alben, EPs und Singles veröffentlicht. Außerdem ist er der „Chefkoch“ der Regionalen Küche – einem Musikblog, der regelmäßig Bands und KünstlerInnen Mitteldeutschlands vorstellt. Er arbeitet als Lehrer an einer Gemeinschaftsschule und leitet Musik- und Theaterprojekte.



Tim Wiezorek

Tim Wiezorek ist Teilzeitradio-macher und studiert Medienkunst/ Mediengestaltung am Lehrstuhl für experimentelles Radio an der Bauhaus-Universität Weimar. Neben Tätigkeiten für Radio OKJ arbeitet er fürs Kassablanca Jena und engagiert sich im und für den Knabenchor der Jenaer Philharmonie.



songkultur.org

Förderer:

Freistaat
Thüringen  Staatskanzlei



Die LAG Songkultur Thüringen wird gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



INITIATIVE
MUSIKgGmbH

Gefördert durch die Initiative Musik
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH
mit Projektmitteln der Beauftragten der
Bundesregierung für Kultur und Medien.